

CIRCULAR

DER FORSCHERGRUPPE OBERSCHWABEN E.V.
AUSGABE NR. 3, JAHRGANG Q2 2016



Inhaltsverzeichnis:

1	Vorwort.....	3
2	Das Arbeitstreffen der Forschergruppe Oberschwaben am 28.11.2015 in Bad Saulgau.....	3
3	Die Jahreshauptversammlung 2016 in Waldburg	5
4	Franz Hermann: „Die Kirchenbücher in Baden“ sind online	8
5	Neuer Buchscanner der Marke czurtek aus Asien.....	9
6	Das Arbeiten mit dem Dokumentenscanner Fujitsu ScanSnap SV 600.....	12
7	Der interne Bereich und die interne Bibliothek auf der Homepage	16
8	Zitieren: ein kleines Einmaleins	17
9	Mitgliedervorstellung Michael Altvater	18
10	Ortsnamen im Wandel der Zeit (Raum Ravensburg).....	19
11	Vorstellung der Mitglieder auf der Homepage	24
12	Ihre eigenen Veröffentlichungen.....	25
13	Kuriositätenkabinett – Ein den geistigen Getränken zugeneigter Geistlicher	25
14	Blitzlichter aus den Forschungen - Eine unnötige Manumission im Jahr 1666?	25
15	Kleines Lexikon: Hättet ihr es gewußt? Das Heiligs Blechle	26
16	Neuigkeiten aus der Branche	27
17	Mitgliederverzeichnis	28
18	Vorschau	29
19	Mitgliederwerbung.....	29
20	Bildnachweis	30
21	Impressum	30

Vorwort

Von Frank Leiprecht

Drei Mal ist Tradition, sagt man in meiner Exilheimat, dem Rheinland. Daher kann ich behaupten dass die Forschergruppe Oberschwaben e.V. nun traditionell das Circular, unser „Vereinsblättle“ vorlegt. Ich würde mich als Schriftführer sehr über eine weiter stetige und steigende Beteiligung mit Artikeln und Anekdoten freuen.

Das Arbeitstreffen der Forschergruppe Oberschwaben am 28.11.2015 in Bad Saulgau

Wiederum hat sich Wolfgang Merk zur Erstellung des Protokolls unseres Arbeitstreffens in Bad Saulgau zur Verfügung gestellt. Ihm sei hier Dank gesagt.

Hier nun das Kurzprotokoll aus seiner Feder:

Tagesordnung:

1. **Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden**
2. **Vorstellung & Stand der Projekte mit jeweiliger Aussprache, Diskussion**
 - a. **NEU: Vorstellung der Buchserie „Schwäbische Kunde von Walter Bleicher**
 - b. **Vorstellung der Offizialatsprotokolle des früheren Bistums Konstanz**
 - c. **Leibeigenenverzeichnisse**
 - d. **OFBs Gattgau & Bodnegg**
3. **Homepage www.forschergruppe-oberschwaben.de**
4. **Gast: Herr Willi-Martin Jäger: Vorstellung eines Nachbarvereins: Arbeitskreis Familien- und Ahnenforschung e. V. Geislingen/Steige durch deren Vorsitzenden W.-M. Jäger**
5. **Gast: Herr Hermann Brendle: Heimatchronik „Hohentengen – Die Göge“ (3 Bände)**
6. **Sonstiges, Wünsche und Anregungen, Diskussion**

TOP 1. Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden

Begrüßung durch den Vorsitzenden und Info über den Verein sowie der aktuellen Projekte Verweis auf präsentierte PowerPoint-Folien ab TOP 1

Anwesend: 18 (siehe Anwesenheitsliste): Mitglieder: 9 Gäste: 9

TOP 2. Vorstellung & Stand der Projekte mit jeweiliger Aussprache, Diskussion

- a) Fundus Schwäbische Kunde von Walter Bleicher, Buchreihe mit 41 Bänden (entstanden 1973- ca.2000, Vorhaben Digitalisierung für uns
Wer hat die Rechte?
z. Zt. in Digitalisierung beim Kreisarchiv SIG, Dr. E. Weber, ca. zur Hälfte fertig Angeblich kompletter Bestand z. B. auch im LRA BC –Kreisarchiv-
Problem Struktur und Quellen
Insider H. Hermann Brendle (kannte Bleicher persönlich)
Digitalisierung wäre in ca. 1 Jahr (geplant) zu schaffen
- b) Offizialatsprotokolle: Dispenserteilungen – Protokolle dazu – aus Kirchenbüchern nicht ersichtlich, fast lückenlos 1430 (1518) – 1809, lateinisch

Alle digitalisierten Mikrofilmrollen sind da – müssten aber **indexiert** werden, nicht vollständig transkribieren.

Datenbankproblematik – ggfs. konvertierbar

c) Leibeigenenverzeichnisse: Access, Problem Kettenehen
Hinweis/Empfehlung von Herrn Jäger: Genealogie-Programm ?
(generierbar)

d) OFBs Gattnau und Bodnegg –entfallen-

TOP 3. Homepage

- Geschützter interner Bereich, PW derzeit: Spätzle 10
- Circular
- Protokolle Arbeitstagungen und Mitgliederversammlung
- Idee – interne Datenbank, z. B. TNG
- Zugriff auf Bücher nur für Mitglieder

TOP 4. Gast W. M. Jäger

- Persönliche Vorstellung und Verein (gegr. 1995)
- Eigenes Archiv
- Mtl. Treffen und Sprechstunden
- Vorträge, Teilnahme an Genealogentagen, Ausflug
- Vereinszeitschrift, Vereins-CD, OFBs
- „Wiege der Bauerngenealogie“ (Thierer)
- Was bietet Datenbank? Nutzung?
- Projekt: Ulmer Pfarrerbuch (Bearbeitung: Ulrich Binder, Ulm)
- Projekt: Auswandererdatenbank (Bearbeitung/Kontakt: W. - M. Jäger, Gussenstadt)
- Hardware + Software (Gen-Plus, GSP, Legacy, JOINFAM u.a.)
- TNG nur zum Suchen und Ansehen – nicht zum Bearbeiten!
- Präsentation Legacy – s. PowerPoint

TOP 5. Gast H. Brendle, Heimatchronik “Hohentengen – Die Göge”)

(Bisher) Band 1: Lehenshöfe, nicht nur Auswanderer, auch Einwanderer (aus den Alpenländern) (Bisher) Band 2: Kirche, Kapellen und Schule

Vorstellung Band 3 (Neuerscheinung):

- Inhaltsverzeichnis
- Herrschaft
- Kriege (Bauernkrieg, 30-jähriger Krieg bis WK 2)
- Rebellion, Aufstände, Kampf um die Leibeigenschaft
- Gesundheit, Soziales
- Gesamt-Personenregister (Band 1-3)

TOP 6. Diskussion, Aussprache, Sonstiges

- a) Vorstellung Johannes Angele (Sippenvater Angele-Sippe, Projekt WK 1 der IGH und Ausstellung Ochsenhausen
- b) Vorstellungsrunde neue Anwesende: Andrea Schuler Bad Saulgau, Karin Stecher-Uhl Kressbronn, Walter Schmid Gattnau-Kressbronn, Edmund Walter Bad Saulgau, Herbert Graf, Salem
- c) Regelung Genealogischer Nachlass (Empfehlung von Herrn Jäger)

Anschließend: Genealogisches austauschen

Ende der Arbeitstagung: 17:00 Uhr

Bad Saulgau, 28. November
2015 (ergänzt D. Oswald,
23.12.2015

gez. Wolfgang Merk

Die Jahreshauptversammlung 2016 in Waldburg

Protokoll der 4. Jahreshauptversammlung der Forschergruppe Oberschwaben
am 9. April 2016 im Gasthof Krone, Waldburg,

Anwesend sind gem. Anwesenheitsliste 19 Personen, davon 15 Mitglieder

Die Reihenfolge der TOPs entspricht der zeitlichen Abfolge.

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden

Die Versammlung wurde um 14.07 Uhr durch Daniel Oswald eröffnet. Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt auch kurz den teilnehmenden Bürgermeister Frick vor.

TOP 2 Versammlungsleiter und Protokollführer

Die Abstimmung über die Versammlungsleitung ergab Einstimmigkeit für Daniel Oswald. Als Protokollführer wurde ebenso einstimmig für Frank Leiprecht gestimmt. Daniel Oswald stellt fest, dass die Einladung zeitgerecht versandt wurde.

Auf Antrag von Daniel Oswald wurden die Präsentationen der Karten von Hermann Reich und Daniel Oswald für Bürgermeister Frick einstimmig auf TOP 8 vorgezogen.

TOP 3 Tagesordnung, Beschlussfassung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4 Protokoll der letzten Mitgliederversammlung

Die Verlesung des letztjährigen Protokolls wird nicht gewünscht.
Kurzvorstellung der Anwesenden (45 Min)

TOP 5 Geschäftsberichte

5a) des Vorsitzenden

Daniel Oswald stellt die Digitalisierung von Quellen vor. Er erwähnt hierbei die Mikrofilmrollen über das Kloster Weingarten im HStAS B 522. Steffi Schosser fragt ob diese auch durch das HStAS online gestellt werden. Daniel vermutet dass sie nicht online gestellt werden.

Weiterhin wurden digitalisiert:

- Die Ratsprotokolle bis 1805
- Die Urbare (HStAS H 235)
- Die Ehrschatzbücher Bd 40 und 41 mit einer Laufzeit vom 14. bis zum 17. Jahrhundert
- Sowie zwei Urbare der Grafen von Montfort HStAS H 160 aus 1616 und 1708 Landwaibelamt (Umland TT)

Die FGO wurde nach dem Beschluss in Friedrichshafen Mitglied im Dachverband DAGV. Beim deutschen Genealogentag 2015 in Gotha hat Daniel einen Vortrag zum Thema „Quellen herrschaftlicher Archive“ gehalten. Daniel berichtet zum Auftrag „Glas Sprinz“. Auf Vorschlag von Daniel hat die Firma einen Auftrag erteilt. Nach 8 Besuchen im Stadtarchiv wurde der Auftrag abgeschlossen. Die Firma Glas Sprinz hat dafür 500 Euro gespendet. An Anschaffungen wurden einmal der Scansnap gekauft. Daniel bedankt sich für die Spenden die etwa $\frac{3}{4}$ des Kaufpreises abgedeckt haben. Auch wurde eine externe Festplatte mit 2 TB beschafft. Hierbei entwickelte sich eine rege Diskussion zum Thema Datensicherung. Daniel merkt den Satzungspunkt Nachlässe an. Zum Thema Offizialatsprotokolle des Bistums Konstanz erklärt Daniel Oswald die leihweise zur Verfügung gestellten Protokolle, welche jedoch wieder zurückgegeben werden müssen. Die Auswertung ist dann allerdings unsere Sache. Daniel Oswald erklärt auch die Inhalte der Offizialatsprotokolle.

Bei den Leibeigenenverzeichnissen hat Daniel Oswald die Erfassung auch bereits begonnen. Die „Stiftung Oberschwaben“ hat 500 Euro für dieses Projekt beigesteuert. Daniel Oswald erwähnt auch noch die Projektliste. Frank Leiprecht bemerkte hierzu, dass diese Projektliste mit dem Protokoll versendet wird und bittet die Teilnehmer, sich daran zu beteiligen.

Die Digitalisierung der Bücher von Walter Bleicher „Schwäbische Kunde“ wurde durch die Erben nicht erlaubt. Zitierungen gem. Urhebergesetz sind jedoch rechtlich möglich. Der Verein konnte 42 Bücher der Reihe beim Mengener Geschichtsverein e.V. erwerben.

5b) Tätigkeitsbericht des Schriftführers

Es wurden im Geschäftsjahr 4 Beschlüsse des Vorstandes gefasst (Kauf Scansnap, Kostenbeschluss Urbare HStA Stuttgart, Teilnahme DGT 2016, Kauf „Schwäbische Kunde“). Es wurde ein Circular herausgegeben. Das nächste wird noch in Q2 2016 erscheinen. Beiträge hierzu sind gewünscht.

5c) Geschäftsbericht des Kassenwarts

Helmut erläutert die einzelnen Positionen im Kassenbericht. Erfreulich ist vor allem, dass sich der Kassenstand des Vereins deutlich gesteigert hat. Zum Mitgliederstand lässt sich auch erfreuliches berichten: 2015 traten 11 Mitglieder bei, in den ersten Monaten des Jahres 2016 bisher 8.

5d) Prüfbericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung wurde von Wolfgang Merk und Steffi Schosser am 09.04.2016 durchgeführt. Dabei haben Sie alle Belege, sämtliche Bankumsätze (Ausgaben und Einnahmen), Kontoüberträge und die Salden geprüft. Die Kassenprüfung hat zu keiner Beanstandung geführt. Alle Belege sind vorhanden. Die Buchführung ist vollständig, übersichtlich, sauber, korrekt und entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Erwähnenswert ist noch, die Gliederung entsprechend den steuerlichen Vorschriften, in Ideeller Bereich, Zweckbetrieb etc. Helmut Rothenhäusler gebührt besonderer Dank und ein Lob für seine hervorragende Arbeit. Seine Buchhaltung macht einen professionellen und perfekten Eindruck – Kompliment dafür. Wolfgang Merk und Steffi Schosser loben die Kassenführung von Helmut. (Textbeitrag von Wolfgang Merk). Wolfgang lobt auch den Verein insgesamt.

5e) Tätigkeitsbericht des Internetwarts

Frank Leiprecht erläuterte, dass nach der Umstellung der Homepage auf ein Content Management System nun die inhaltliche Seite stärker in den Fokus rückt. Es wurde ein Interner Bereich installiert, in dem z.B. die Protokolle der Sitzungen und die Circulars zu finden sein werden.

TOP 8 Landkarten zum Grundbesitz des Kloster Weingarten vor 500 Jahren

Unsere Mitglieder Daniel Oswald und Hermann Reich haben zwei Karten zum Grundbesitz des Klosters Weingarten vor 500 Jahren erstellt. Diese Karten wurden von Daniel vorgestellt. Die erste Karte zeigt die Höfe des Klosters Weingarten im Jahre 1531, die zweite Karte die Wirtschaftsgebäude des Klosters Weingarten im Jahr 1531. Deutlich ist eine Arrondierung in einer Nordwest-Südost-Achse um Weingarten herum zu erkennen. Daniel Oswald spricht auch die Namensgebung von Weilern nach Familiennamen an. Diese Liste wird auch auf der Homepage eingestellt werden.

TOP 9 Ortsfamilienbücher für Bodnegg und Gattanu

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird dieses TOP vorgezogen. Daniel erklärt den Vorlauf aus Saulgau. Es wurde in Friedrichshafen die Bildung einer Arbeitsgruppe beschlossen. Es wurde über das Regularium bezüglich der OFB, der AG und den Zugriff auf die Quellen zu den OFB diskutiert. Interessierte Mitglieder an der Thematik OFB sind:

Daniel Oswald
Steffi Schosser
Willi Huster
Rudolf Koch
Monika Auchter
Michael Altvater
Franz Ruetz
Karin Stecher-Uhl
Walter Schmid

Es wurde auf Vorschlag von Frank Leiprecht einstimmig beschlossen, dass Daniel Oswald mit den Interessierten und Herrn Wegele vom BLF einen Termin zur konstituierenden Sitzung der AG OFB ausmacht.

Herr Bürgermeister Christof Frick verlässt die Sitzung um 16:45 Uhr. Er bedankt sich für die Einladung und zeigt sich beeindruckt von der Arbeit und Mitarbeit in der FGO.

TOP 6 Ziele und Ausrichtung

Daniel Oswald spricht die positive Mitgliederentwicklung an. Wir sind inzwischen in unserem Interessensgebiet für Oberschwaben Ansprechpartner Nr. 1. Die Digitalisierung der Quellen hat sich bewährt und wir hoffen beim DGT 2016 in Bregenz noch weitere Mitglieder hinzugewinnen zu können.

TOP 10 Messestand DGT 2016

Daniel Oswald spricht den Beschluss des Vorstands an, mit einem Stand bei dem Deutschen Genealogentag 2016 in Bregenz aufzutreten. Da dies quasi unser Heimat-Genealogentag ist, wird die FGO e.V. nicht am Gemeinschaftsstand des VFKBw e.V., der Geislinger und Nordwürttemberger teilnehmen sondern einen eigenen Stand zu betreiben. Es wurde eine Diskussion zum Inhalt und Umfang geführt. Michael Zacherle und Frank Leiprecht entwerfen inhaltlich den Flyer. Michael Zacherle bringt sein Laminiergerät mit zum DGT. Frank schlägt nach Steffis Idee Kupons für Download-Inhalte sowie Plakate vor. Willi schlägt Stangen zur Befestigung vor. Willi wird sich mit Daniel zur Ortsbegehung absprechen.

TOP 7 Entlastung des Vorstands

Wolfgang Merk schlägt die Entlastung vor. Es wird einstimmig beschlossen den gesamten Vorstand in einer Abstimmung zu entlasten. Der Vorstand wird einstimmig um 17:16 Uhr entlastet.

TOP 11 Weitere Anträge

Frank Leiprecht beantragt, zwei Projekte „Eigene Vorfahren-Datenbank der FGO e.V.“ sowie „Bibliographie zu Autoren der oberschwäbischen Heimat- und Familienkunde“ zu beschließen.

TOP 12 Sonstiges, Diskussion

Daniel Oswald berichtet über den Sensationsfund von Andreas Kreiser. Bei den Verhörprotokollen Salem, Amt Ostrach im Bestand STAS Ho158 T2 war die bisher bekannte Laufzeit:

ab 1597. Es gab eine 50 Jahre Lücke von 1630 bis 1680. Andreas Kreiser hat nun in einem anderen Bestand ca. 15 Jahre zusätzliche Protokolle gefunden: vor 1597 sowie 1660 – 1672. Die neue Lücke besteht nun nur noch von 1630 bis 1659 und von 1673 bis 1680

Es wird die Meldung an die Zeitung beschlossen (übernimmt Frank). Daniel Oswald wird das mit Herrn Trugenberger absprechen.

Die beiden Projekte von Frank Leiprecht werden einstimmig beschlossen.

Willi Huster erklärt den neuen Scanner und erklärt sich bereit im nächsten Circular dazu einen Bericht zu schreiben.

Die Sitzung wurde um 17:37 beendet.

Gezeichnet

Frank Leiprecht
Schrift- und Protokollführer

Franz Hermann: „Die Kirchenbücher in Baden“ sind online

Von Daniel Oswald

Die Angaben aus Herrn Dr. Junkers „Verzeichnis der württembergischen Kirchenbücher“ stehen schon seit längerer Zeit auf den jeweiligen Ortsseiten bei Genwiki. Hier kann jeder Genealoge nach der kirchlichen Zuständigkeit eines gesuchten Ortes aus dem ehemaligen „Württemberg“ online suchen.

Am 06.03.2016 wurde über die Mailingliste des „Vereins für Familienkunde in Baden-Württemberg e.V.“ (VFWKB) verkündet, dass das Kirchenbuchverzeichnis der badischen Kirchenbücher von Franz Hermann (3. Auflage 1957) als Digitalisat auf Genwiki veröffentlicht wurde:

[http://wiki-de.genealogy.net/Die_Kirchenb%C3%BCcher_in_Baden_\(1957\)](http://wiki-de.genealogy.net/Die_Kirchenb%C3%BCcher_in_Baden_(1957))

Unser Mitglied Rudolf Koch machte noch darauf aufmerksam, dass das Vorwort bei Franz Hermann bzgl. der Entstehung und Entwicklung von Kirchenbüchern für alle Genealogen lesenswert sei.

Dem Verein für Computergenealogie e.V. sei von mir herzlichst gedankt, dass sie dieses Projekt durchgeführt haben.

Neuer Buchscanner der Marke czurtek aus Asien

Von Willi Huster



Neuer Buchscanner der Marke czurtek aus Asien.

czurtek ET16

Allgemeine Daten:

Preis:	339\$ (später 399\$) + Porto (evtl. Zoll / Steuer) (10st. 2890\$)
Produkt Standort:	Asien
Auflösung (in Pixel):	16 M
Sensor:	HD CMOS
Beleuchtung:	2x LED (2 Helligkeitsstufen)
Scan bare Fläche:	≤ DIN A3
Scan-Geschwindigkeit:	< 1S/Seite (60 Seiten/min)
Scan-Formate:	Durchsuchbare PDF, PDF, JPEG, TIFF, Word (bearbeitbar)
Besonderheiten:	- Display auf dem Scann-Kopf zum Ausrichten der Vorlagen - Nutzung ohne Computer über WiFi

Lieferumfang:

- Scanner
- Eigene Software (Download)
- Fußpedal
- Handtaster
- Netzteil
- USB-Kabel
- Fingerlinge
- Scan-Unterlage (Schwarz)

Beschreibung:

USB

Für die Nutzung des Scanners über USB muss zuvor die benötigte Software installiert sein. Diese kann von der Hersteller-Seite heruntergeladen werden (Der erforderliche Lizenz-Key befindet sich auf der Unterseite des Scanners).

HDMI

Wird der Scanner über HDMI an einen Fernseher oder Beamer angeschlossen, dient dieser als Dokumenten-Kamera. Das Bild wird hierbei Live übertragen und es kann direkt am Gerät ein Teil des Dokumentes heran gezoomt werden. Hierfür ist kein Computer notwendig.

WiFi

Der Scanner lässt sich im WiFi betrieb auch ohne Computer verwenden, zum Einrichten ist lediglich ein SmartPhone nötig. Gescannte Dokumente werden automatisch in die kostenlose Cloud hochgeladen und verarbeitet (dieses kommt besonders Nutzern mit Leistungsschwachen Computer zu gute). Dort können die Bilder in 2 Versionen heruntergeladen werden: Roh-Datei oder fertig bearbeitete Datei. Kleinere Modifikationen, wie ein zuschneiden der Datei, können direkt im Online-Portal vorgenommen werden. Des Weiteren steht eine OCR-Funktion zum automatischen erkennen von Texten zur Verfügung.

Cloud

Die kostenlose Cloud kann unter <http://czur.cc/> aufgerufen werden und einen Speicher von 10GB. Alle über Wifi gescannten Dokumente sind hier nach Datum und Uhrzeit katalogisiert und können hier jederzeit heruntergeladen werden. Ein verarbeiten der Dokumente wie entfernen von Fingern und überarbeiten der Dokument-Krümmung werden Serverseitig vorgenommen. Dieses ist besonders zu empfehlen, wenn dem Nutzer nur ein leistungsschwacher Computer zur Verfügung steht.

Software

Die Software hat 2 Modi zur Auswahl:

Präsentation Modus:

Hierbei wird ein Live-Bild der Kamera auf den Computer übertragen, das Bild kann eingefroren werden um z.B. Bereiche rot zu umranden.

Foto Modus:

Im Foto Modus können Dokumente so wie Bücher gescannt und nachträglich in Kontrast, Farbsättigung und vielem mehr angepasst werden. Möchte man mehrere Bilder in einer PDF zusammen fassen ist dieses durch einfaches markieren möglich. Ist das Scannen einer einzelnen Seite nicht den Wünschen entsprechend kann diese neu gescannt werden ohne die Nummerierung der Dateien durcheinander zu bringen. Auch das teilen einer gescannten Buchseite in 2 Einzelseiten ist möglich.

Eine Besonderheit bietet die OCR zu Word Funktion, diese erkennt Bilder eines Dokumentes automatisch, schneidet diese aus und fügt sie in ein Worddokument zusammen mit dem erkannten Text wieder ein.

Vergleich	ET16	SV600
Preis (mit Software)	339\$	695€
Pixel	4608x3456	51024x85040
Scan-Geschwindigkeit	< 1s/Seite	< 3s/Seite
Scan-Fläche	≤ DIN A3	≤ DIN A3
Scann-Formate	PDF, JPEG, TIFF, DOC	PDF, JPEG
Software	Immer enthalten	Auch ohne erhältlich
USB	✓	✓
WIFI	✓	-
HDMI	✓	-
CLOUD	✓	-

Fazit:

Bei dem czurtek ET16 handelt es sich um einen innovativen Scanner welcher sich für die meisten Einsatzgebiete hervorragend eignet. Auch wenn die Auflösung der ET16 kleiner ist als die des SV600 reicht diese zum scannen von Büchern und Dokumenten vollkommen aus und liefert gute Ergebnisse.

Der ET16 eignet sich als gute Alternative zum SV600 und schont den Geldbeutel. Für Nutzer mit schwächeren Computern eignet sich die Cloud-Funktion da diese durch das Serverseitige verarbeiten der gescannten Dokumente Zeit und Nerven spart. Durch das Fußpedal hat man die Hände frei und die kurze Scandauer ermöglicht das scannen ganzer Bücher in geringer Zeit. Besonders Punkten kann der E16 durch seinen geringen Preis und seine Vielzahl an Features.

Verfasst von Joshua Pascal Huster und Willi Huster

Quellen:

Verkauf

<http://czurtek.net/>

Firma

<https://www.indiegogo.com/projects/czur-scanner-build-your-own-digital-library>

Shortlink: <https://goo.gl/vqhlU9>

Das Arbeiten mit dem Dokumentenscanner Fujitsu ScanSnap SV 600

Von Frank Leiprecht



Allgemeine Daten:

Der Fujitsu ScanSnap SV600 ist ein Overheadscanner welcher bei diversen Hardwareanbietern in Deutschland für den Preis von derzeit 580 Euro aufwärts gekauft werden kann¹. Geliefert wird neben dem Scanner eine CD mit Software sowie den notwendigen Kabeln, Handbüchern und einer schwarzen Scanunterlage. Das Gerät hat eine Größe von 210 x 156 x 383 mm und hat ein Gewicht von 3 kg. Es kann mit Windows oder mit Macs eingesetzt werden.

Die scanbare Fläche ist etwas über DIN A3 quer groß. Vorlagen können in Farbe, Graustufen und in schwarz-weiß eingescannt werden. Ein einzelner Scanvorgang dauert realistisch 3 bis 5 Sekunden, so dass pro Minute 12 bis 20 Seiten eingescannt werden können.

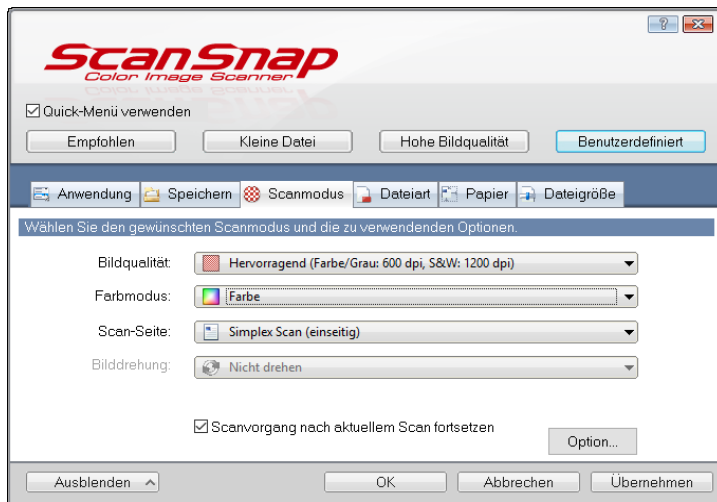
Die unterstützte optische Auflösung ist 285 dpi, bei den Scans werden in Farbe bis zu 600 dpi und bei Schwarz-Weiß 1200 dpi erreicht. In dem Scanner arbeitet eine verkleinernde Linsenoptik. Der ScanSnap wird mittels eines USB 2.0 Kabels mit dem Rechner verbunden. Eine Verbindung via WLAN bietet der SV 600 leider nicht an. Danach signalisiert er mit einer blauen Leuchte seine Betriebsbereitschaft. Am Scanner findet sich eine große Taste Scan und eine eingebettete kleinere Taste Stop. Mit der Scan-Taste kann das Gerät eingeschaltet und mit längerem Drücken der Stop-Taste ausgeschaltet werden. Nachdem die Software installiert ist findet sich auf der Taskleiste ein Symbol mit einem S in einem blauen Kreis. Ein Rechtsklick darauf eröffnet die Konfigurationsmöglichkeiten. Grundsätzlich gibt der Scanner entweder JPG oder PDF-Dateien aus. Diese können dann über den ScanSnap Organizer in diversen Folgeanwendungen verarbeitet werden.

¹ Stand 17.06.2016, Preisermittlung über www.heise.de/preisvergleich

Die Arbeit mit dem ScanSnap SV600

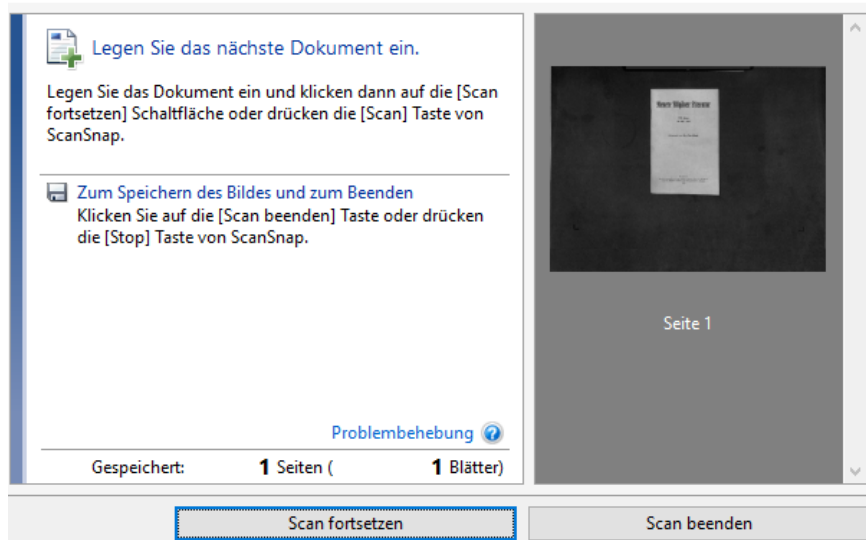
Bevor man nun mit dem Digitalisieren loslegt muss man sich durch die Einstellungen der Scan-Taste für die zu erzielende Bildqualität entscheiden. Hier kann man sich im Schwarzweiß-Modus

zwischen 300 und 1200 dpi bewegen, im Grau- bzw. Farbmodus ist die Spanne von 150 bis 600 dpi). Sprich für den vorgesehenen Zweck der Dokumentendigitalisierung ist das voll ausreichend, für Ausstellungsphotos oder Hochglanzbroschüren wird es eher eng. Die weitere Entscheidung die gefällt werden muss ist die des Farbmodus: Schwarzweiß, Grau oder Farbig.



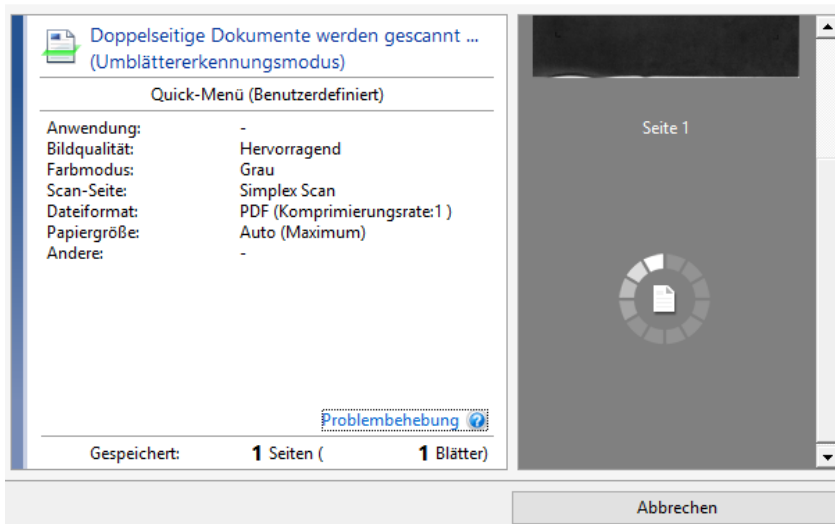
Durch ein Drücken Scan-Taste am Gerät startet der Scanprozess im normalen Modus welchem das Scannen jeder einzelnen Seite durch einen Mausklick auf „Scan fortsetzen“ gestartet wird:

ScanSnap Manager - Bild erfassen und Datei speichern

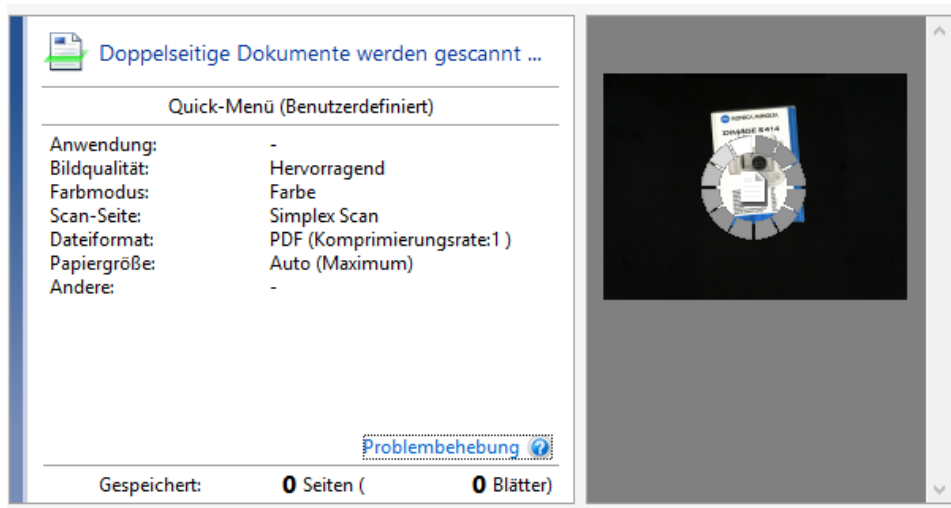


der
in

ScanSnap Manager - Bild erfassen und Datei speichern

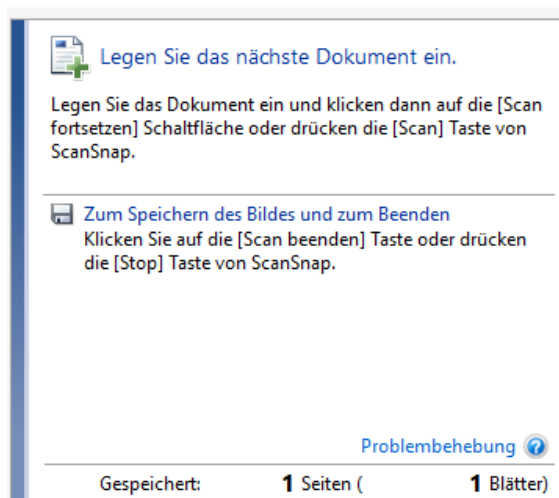


Wird die Scan-Taste am Gerät für mehrere Sekunden gedrückt, so startet der ScanSnap SV 600 im Umblättermodus. Hier versucht das Gerät dann das Umblättern zu erkennen und den Scanvorgang auto-matisch auszulösen.

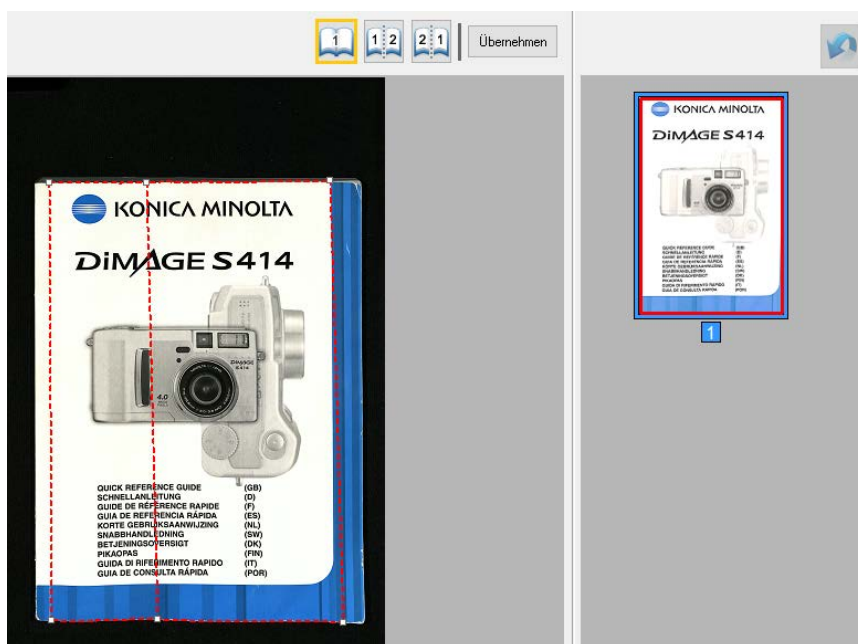


Die Software des Scanners erkennt die Grenzen der Vorlage

und beschneidet das Bild entsprechend.



Ebenso wird die Wölbung der Blätter erkannt und ausgeglichen. So kann Bild für Bild nacheinander eingescannt werden. Wenn nun also die Vorlage insgesamt eingescannt ist, dann



wird durch „Scan beenden“ der Scanvorgang beendet und man kann im ScanSnap Manager die einzelnen Bilder nachbearbeiten und die automatisch erkannten Seiten nachjustieren (Verkleinert dargestellt)

Mit den Schaltflächen 1, 1/2 und 2/1 wird dem Programm mitgeteilt ob die Vorlage als eine Seite oder ob die Vorlage in der Reihenfolge 1 und dann 2 Seite oder umgekehrt behandelt werden soll. Mit „Speichern und beenden“ wird der Korrekturvorgang

beendet. Das System fragt nun ab wie die Digitalisate weiterverarbeitet werden sollen: Regelmäßig gebe ich hier den „ScanSnap Organizer“ an, da von hier aus auch die weitere Verarbeitung nachgezogen werden kann.



Aber schon dieses Bild zeigt die mannigfaltigen Weiterverarbeitungsmöglichkeiten der Software. Eine weitere Besprechung des ScanSnap Organizer würde den Rahmen des Circular sprengen.

Tipps und Tricks

Der ScanSnap SV 600 kann normalerweise nur Vorlagen bis zu einer Höhe von etwa 3 cm verarbeiten. Hier hilft es den ScanSnap mithilfe eines dünnen Buches einfach etwas höher zu stellen. Nun können größere und höhere Vorlagen eingescannt werden.

Bei zu starken Wölbungen hilft es auf die Vorlage eine ausreichend große Plexiglasscheibe zu legen. Sie sollte jedoch nicht dicker als 3 mm sein.

Beim Digitalisieren in Schwarz-Weiß ziehe ich gerne weiße Handschuhe an, da ich dann gelegentlich auch ein Blatt festhalten kann. Bessere Alternative ist jedoch die Plexiglasplatte.

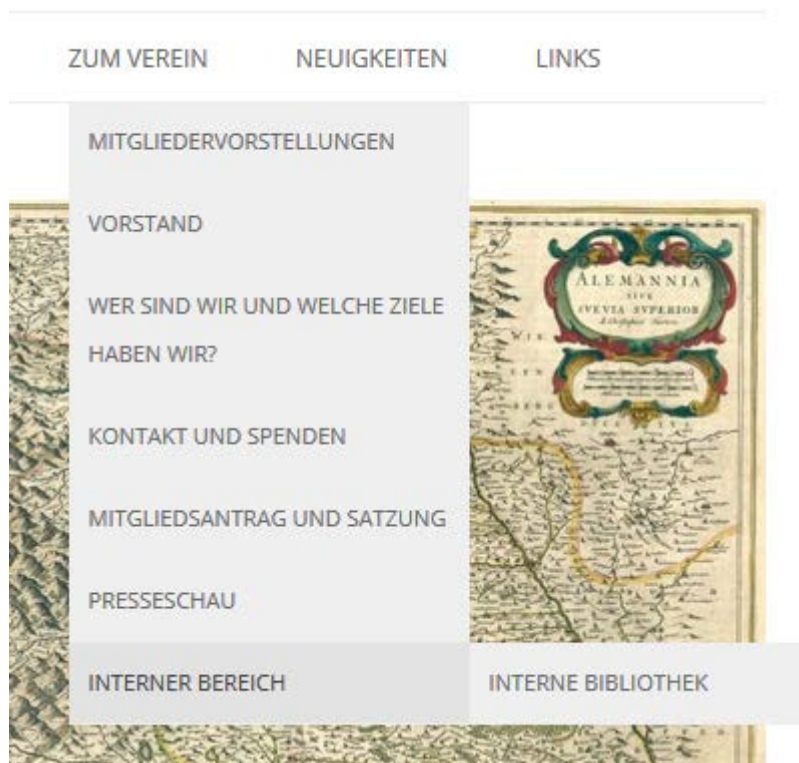
Fazit

Der ScanSnap ist nicht günstig, aber sein Geld wert. Ich habe schon zehntausende Seiten mit ihm gescannt und inzwischen auch den einen oder anderen Verein damit angesteckt.

Der interne Bereich und die interne Bibliothek auf der Homepage

Von Frank Leiprecht

Wie auf der Mitgliederversammlung schon angesprochen haben wir auf unserer Homepage inzwischen einen internen Bereich und eine interne Bibliothek.



Wie im Bild zu sehen ist der interne Bereich über den Button „ZUM VEREIN“ und dann interner Bereich zu erreichen.

Das Passwort hierzu ist bis auf weiteres „Spätzle10“. Änderungen des Passworts teile ich per Email mit.

Auch über den oben beschriebenen Weg ist die Interne Bibliothek zu erreichen. In dieser lege ich digitalisierte Bücher ab, welche für uns interessant sind.

Das Passwort für den internen Bereich und die interne Bibliothek sowie die Dokumente darin bitte ich intern zu halten und sie nicht an Vereinsexterne zu geben. Schließlich sollen unsere Vereinsmitglieder auch einen Mehrwert für ihre Mitgliedschaft bekommen.

Zitieren: ein kleines Einmaleins

Von Daniel Oswald

Die richtige Wiedergabe der gefundenen Quellen seiner Vorfahren ist sehr wichtig. Mit diesen Angaben können auch andere Forscher diese Angaben evtl. überprüfen und übernehmen.

Hier stelle ich die Zitierhinweise kurz vor, die in den hiesigen Archiven gebraucht werden. Diese sind Seitens der Archive genormt und sollten auch so übernommen werden (dabei bitte auch die Groß- und Kleinschreibung beachten):

- **Landesarchiv BaWü allgemein:**
LA BW
- **Hauptstaatsarchiv Stuttgart:**
mit Ort: HSTA Stuttgart
ohne Ort: HSTAS
- **Staatsarchiv Sigmaringen:**
mit Ort STASig
ohne Ort: STAS
- **Generallandesarchiv Karlsruhe:**
GLA Karlsruhe
- **Stadtarchive:**
StA dann z.B. Ravensburg (RV)
- **Gemeindearchive:**
GMA Bodnegg

Im „Magazin für Familienforschung, Sonderdruck“ des Vereins für „Computer Genealogie“ ist auf Seite 10 von Thekla Kluttig und Doris Reuter ein sehr guter allgemeiner Artikel zum Thema „Quellen zitieren – aber richtig!“

Der Artikel ist online hier zu finden:

http://compgen.de/userfiles/downloads/cg_Sonderdruck_ePaper.pdf

Textpassagen richtig zitieren:

Auf der Internetseite <http://www.techniken-wissenschaftlichen-arbeitens.de> steht nicht nur die sehr gut beschriebene Art und Weise des richtigen Zitierens von Textpassagen z.B. aus Artikeln oder Aufsätzen. Viele nützliche Tipps zur richtigen Gestaltung des Arbeitsplatzes bis hin zum Zeitmanagement beim Arbeiten an Projekten sind darin gut lesbar dargestellt.

Mitgliedervorstellung Michael Altvater

Von Michael Altvater

	Name	Michael Altvater
	Status in der FGO	Aktives Mitglied
	Beruf	kfm. Angestellter
	Wohnort	Aldinger Straße 13 71334 Waiblingen
	Mailadresse	mavmail@gmx.de
	Homepage	Blog: http://micha-a.info Genealogie: http://micha-a.info/micgen/

Forschungsinteressen	Neben der eigenen Ahnenforschung eine möglichst umfassende Dokumentation aller Namensträger „Altvater“, deren Ursprung im oberschwäbischen Raum liegt.
Forschungsschwerpunkte In Oberschwaben	Rot an der Rot (Mettenberg, Ergach, Haslach, Bürken, Berg), Steinhausen an der Rottum (Steinhausen, Englisweiler, Ehrensberg, Hirschbronn, Rottum), Bad Wurzach (Wurzach, Hauerz, Ziegelbach), Isny , Leutkirch (Hofs, Ausnang), Reichenhofen , Argenbühl (Christazhofen, Göttlishofen, Eisenharz)
Familiennamen in Oberschwaben	Aberle, Altvater (Altvatter), Beitel (Beutel), Bodenmüller, Epp, Fink (Finck, Finckh), Frommknecht, Gessler, Gürtler, Hörmann (Hermann), Hierlemann, Holzer, Kienle (mehrere Schreibweisen), Köbler, Neidhard, Pfander, Reisch, Spänle (Spenle), Stölzle (Stelzle), Vochetzer
Sonstige Forschungsgebiete	Kreis Esslingen: Wernau (Steinbach, Pfauhausen) Kreis Göppingen: Wäscheneuren Rems-Murr-Kreis: Fellbach (Oeffingen) Stadt Stuttgart: Hofen An Oberschwaben angrenzende Landkreise in Bayern: Kreis Lindau: Heimenkirch (Riedhirsch), Grünbach (Schönau), Lindenberg Kreis Oberallgäu: Altusried (Hettisried, Walkenberg) Kreis Unterallgäu: Lautrach (Dilpersried), Kronburg
weitere Familiennamen	In Altwürttemberg: Baur, Bisinger, Ehrle, Gauss, Kappenmann, Lambert, Singer, Stütz, Widmann In Bayern: Anich, Gronmaier, Hohl, Milz, Mayr, Nägele, Ochsenreiter, Wiedemann
Veröffentlichungen	kann noch kommen
Mitglied in anderen Vereinen	Verein für Computergenealogie
Suchmeldungen	Nachfahren des Karl Österreicher, geb. am 11. November 1901 in Nördlingen

Ortsnamen im Wandel der Zeit (Raum Ravensburg)

Von Daniel Oswald

Seit Herbst 2015 beschäftige ich mich stark mit dem Thema des Grundbesitzes vom Kloster Weingarten. Ich erfasste die Urbare (auch Lagerbücher) dieses Klosters aus den Jahren 1531 und 1660 (HSTAS H 235). Dabei habe ich diejenigen Weiler und Ortsnamen separat aufgelistet, die früher einen anderen Namen hatten. Für den Genealogen ist diese Darstellung wichtig, wenn z.B. in den Heiratsbüchern diese früheren Namen der Orte als Herkunftsort angegeben werden. Für die Landkreise Ravensburg und Bodenseekreis ist diese Auflistung eine Erleichterung. Die Angaben aus dieser Liste stammen aus verschiedenen Quellen, die ich nur zusammen gefasst wider gebe:

- www.landesarchiv-bw.de (Urkunden des Klosters Weingarten HSTAS B 515 I und II, B 522 I und III)
Findbuch zum Bestand des Klosters Weingarten in HSTAS B 522 (mit Ortsindex)
- www.leo-bw.de (zur Landesgeschichte Baden-Württembergs)
https://de.wikisource.org/wiki/Beschreibung_des_Oberamts_Ravensburg
(Oberamtsbeschreibung Ravensburg, Professor Dr. Memminger, 1836)
- Beschreibung der Landvogtei Schwaben (Stadtarchiv Ravensburg, Spitalarchiv, Band 238 aus 1660)
und zum Teil durch eigene Schlussfolgerungen z.B. durch Vergleiche der Anstößerorte aus zwei Urbarserien des Klosters Weingarten in den Jahren 1531 und 1660 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart.

Ein Auszug dieser Liste wurde bei der letzten Jahreshauptversammlung am 09.04.2016 in Waldburg bzgl. der Entstehung eines Weilers durch Familiennamen kurz vorgestellt.

Die Liste wird ständig fortgeschrieben, Hinweise sind willkommen.

Alter Name	heute	Gemarkung	PLZ
Affelthuren, Lehen, Lemberg, zum Lemberg	Lehen	Amtzell	88279
Altdorf, Alltorf	Weingarten	Weingarten	88250
Alteck	Aigen	Bodnegg	88285
Alwezweiler	Alberweiler	Tannau	88069
am Berg, auf dem Berg, zum Berg	Amberg	Amtzell	88276
Arisloch, Arissloch	Unterlupberg	Berg	88276
auf dem Berg	Beikers	Amtzell	88276
auf dem Rinckenburg	abgegangene Burg und Herrschaft	Esenhausen	88271
auf der Halde, zu der Halden	Oberhalden	Karsee	88239
auf der Staig oder zum Dinger	Dinglers	Vogt	88267
auf Egg	Edensbach?	Waldburg	88289
auf Egg, Unteregg(en)	Kenzler	Grünkraut	88287
Bachried	Bechenried	Grünkraut	88287
Baumgarten	Großbaumgarten	Berg	88276

Belzenhofen, Bertoldshofen	Oberbelzenhofen	Berg	88276
Betburg, Bettburg	Grünlingen	Fronhofen	88273
Bezishaus, Bezlishus	Mayerhanser	Schlier	88281
Biegenbach	Baienbach	Blitzenreute	88273
Birken	Stübling	Vogt	88267
Blinzen, Plinzen	Eggerts	Karsee	88239
Brenzistobel	Eintobel	Wolpertswende	88284
Brien, Briegen	Briach	Baiefurt	88255
Bruckmannshaus, Bruckhartshaus	Burkhardtshaus	Amtzell	88279
Buza	Butzer	Amtzell	88279
Cristasperg	Christiansberg	Schlier	88281
Degenhart, Tegenhard	Kögel	Wolpertswende	88284
Deissen	Berg	Vogt	88267
Diepoldshofen	Kreuzer	Berg	88276
Dietersholz	Hotterloch	Grünkraut	88287
Dietmannsberg	Vorderweißenried	Schmalegg	88213
Dingler oder auf der Staig	Dinglers	Vogt	88267
Dürrenrain	Baumann	Karsee	88239
Ecken vorm Wald	Eggen	Vogt	88267
Guglenberg	Felbers	Karsee	88239
Engensrieth	Englisreute	Grünkraut	88287
Englisberg, Muggenhaus	Krummensbach	Wolpertswende	88284
Entlisberg	Annaberg	Baindt	88255
Eratshain, Erolzheim	Eratsrain	Schlier	88281
Erla	Ehrlen	Waldburg	88289
Ernschweiler, Arensweiler, Arriswiler	Hochberg	Ravensburg	88213
Ernschweiler, Arensweiler, Arriswiler	Hochberg	Ravensburg	88213
Essa, Essach	Vorder-, Hinteressach	Neukirch (TT)	88099
Eschau	Esenhausen	Wilhelmsdorf	88271
Essichshaus, Essigshaus	Schlegel	Amtzell	88279
Eybach	Aubach	Hasenweiler	88263
Falkenhaus oder Mannshaus	Hankelmann	Amtzell	88279
Felcha, Fench	Fencken	Schlier	88281
Firnschweiler, Fürnschweiler	Firmetsweiler	Kappel	88263
Foggenhaus, Fockenhaus	Arneggen	Grünkraut	88287
Gailenhofen, Gailnhofen	Gornhofen	Eschach	88214
Gamerschweiler	Gommetsweiler	Grünkraut	88287
Gebishaus, Gäbishaus, Rottenheuser, Rothhaus	Schafmaier	Waldburg	88289
Gegglingen, Gögglingen, Gringen	King	Karsee	88239
Gelisberg	Blasenber	Großholzleute	88316

Gelisbrunnen	Neuschel	Waldburg	88289
Glaren	Vogt	Vogt	88267
Goldegg	Herben	Bodnegg	88285
Gornschweiler	Gommetsweiler	Grünkraut	88287
Grindeln	Dangrindeln	Grünkraut	88287
Gründel, Grindel	Rößler	Schlier	88281
Guglenberg, Ehefelben, Muschen	Felbers	Karsee	88239
Gullenweiler	Gullen	Grünkraut	88287
Gundoltsreute	Gunatsreute	Fronhofen	88273
Haffenhäuser, Hafnahäusern	Annahäusern	Bodnegg	88285
Hafnershaus, Obersiggenhaus	Siggenhaus	Karsee	88239
Hägele, Hägelin	Atzenweiler	Grünkraut	88287
Haimenweiler, Heimenweiler	Spiegler	Zollenreute	88326
Halbertzhofen, Halbprachofen	Albertshofen	Ravensburg	88212
Haslach	Haselmühle	Vogt	88267
Helber, Helbler oder "zum Weg"	Oberhelbler	Amtzell	88279
Helle(n)berg	Alberberg	Bodnegg	88285
hinter dem Moos	Hintermoos	Schlier	88281
Hintermollen	Endersen	Karsee	88239
Hintersolbach	Solbach	Grünkraut	88287
Hinterstellenried, Stellenried	Hübschenberg	Tett nang	88069
Hintertal	Boschental	Bodnegg	88285
Hitinishofen	Hengenen	Vogt	88267
Hofbeugen, zum Hof	Hof	Baienfurt	88255
Hofstatt, auf Egg	Kenzler	Grünkraut	88287
Hohenburg	Hochberg	Karsee	88239
Honberg	Blaser	Waldburg	88289
Hub	Büchel	Vogt	88267
Hub	Kugel	Bodnegg	88285
Hundhäuser	Sonthäusen	Bodnegg	88285
Hundsenbrunnen, Hunzenbrunnen	Keller	Bodnegg	88285
Illental, Ülental, Yllental	Ibental	Amtzell	88279
im Aigen, auch "Ranzenhäusle"	Kammersteig	Bodnegg	88285
im Haslach	abgegangen	Amtzell	88279
im Mos	Moos	Bodnegg	88285
im Mos	Pfaumoos	Bodnegg	88285
im Mos, Lohren im Mos	Lohren	Amtzell	88279
im Tal der Ach genannt Bünders	Bainders	Wolfegg	88364
im Thal, Beuggerstal, Beikerstal, auch Vordertal	Maiertal	Waldburg	88289

Kegishaus, Keylinshaus	Mader	Waldburg	88289
Knellensperg	Knellesberger Moos (Naturschutzgebiet)	Tett nang	88069
Korlehen, Kornlehen	Siggenhaus	Karsee	88239
Krümenspach	Krummensbach	Wolpertswende	88284
Kunfeld, Cuonenhausen	Kofeld	Bodnegg	88285
Lankrain	Hecker	Waldburg	88289
Lankrain	Niggel	Waldburg	88289
Lankrain	Schleife	Waldburg	88289
Lankrain genannt des Appen Gut	Appen	Waldburg	88289
Lemberg (zum), Affelturen	Lehen	Amtzell	88279
Lempenluß	Lempen	Bodnegg	88285
Lengenthal	Kögel	Gornhofen	88214
Leupolzhof	Mündele	Amtzell	88279
Lochen	Locherhof	Ravensburg	88212
Lochenberg, Lehenberg	Lehen	Amtzell	88279
Lubashaus, Lubishaus, Nußbaum, Reiffen (Reuffen), zum Boschen	Boschen	Vogt	88267
Luckman	Luppmanns	Amtzell	88279
Lut(t)rabrunnen, Lutterbrunnen	Rößler	Grünkraut	88287
Maienbergr	Wüstung	Grünkraut	88287
Mannshaus	Hankelmann	Amtzell	88279
Mannshaus, Falkenhaus	Hankelmann	Amtzell	88279
Mazenmühle	Fenkenmühle	Zogenweiler	88263
Megenbergr	Eggenbergr	Bodnegg	88285
Meichtelin	Mittlele	Amtzell	88279
Mingoltsau, Müngoltzow genannt Miggenhauser	Wickenhaus	Baindt	88255
Moen, Möhn	Kreuzer	Berg	88276
Mosheim	Moosing	Amtzell	88279
Muggenhaus, Englisbergr	Krummensbach	Wolpertswende	88284
Natrumriet	Zundelbach	Schlier	88281
Nußbaum, Lubashaus, Lubishaus, Reiffen (Reuffen), zum Boschen	Boschen	Vogt	88267
obere und untere Mühle am Lankrain	Füglesmühle	Waldburg	88289
Oberhofen	Obelhofen	Fronhofen	88273
Oberzellerbergr	Hanser	Amtzell	88279
Ödenwieden	Edenwieden	Bodnegg	88285
Oglitz	Hintermoos	Schlier	88281
Oppelzhoffen	Oppeltshofen	Ravensburg	88212
Ottackershofen	Ottershofen	Grünkraut	88287
Pauman	Bommen	Grünkraut	88287
Reibeins, Ribings, Ribnis, Rübitz, Ruwings, Ruewitz,	Reibeisen	Amtzell	88279

Rüwitz, Rybin			
Reiffen (Reuffen), Lubashaus, Lubishaus, Nußbaum, zum Boschen	Boschen	Vogt	88267
Remenspach, Remispach	Hartmann	Berg	88276
Remetschweiler	Rußmaier	Kappel	88263
Remisberg	Rimmersberg	Esenhausen	88271
Ritla, Rittlach	Ritteln	Grünkraut	88287
Rotenhäusern	Schafmaier	Waldburg	88289
Rugetsweiler, Ruggetsweiler, Ruggisweiler	Multer	Blönried	88326
Saitenhof	Maierhof	Amtzell	88279
Salen oder Lohren	Lohren	Amtzell	88279
Schauppen	Oberhof	Karsee	88239
Scheurenbrand	Danner	Amtzell	88279
Schindelbach	Faßmacher	Zollenreute	88326
Schisshalden, Schisslenhalde, Schisslaberg	Grund	Vogt	88267
Seifriedsberg			
Sommers	Engetweiler	Bergatreute	88368
Sprengen	Kehlings	Amtzell	88279
Stärkenhaus, Storchenhaus	Kümmerzhofen	Gaisbeuren	88339
Stettbach	Steppach	Amtzell	88279
Stickersberg	Stöcklisberg	Schlier	88281
Stohrenberg, Storrenberg	Stahrenberg	Amtzell	88279
Stotzen	Oberstotzen, Unterstotzen	Amtzell	88279
Sudareute	Bautzen	Berg	88276
Sunnarshofen, Sunolshofen	Sigmarshofen	Grünkraut	88287
Tannwinkel	Hoher Hof	Grünkraut	88287
Thann	Alttann	Wolfegg	88364
Ülenntal, Illental	Ibental	Amtzell	88279
Unhalden, Unterunhalden	Einhalden	Hasenweiler	88263
Unterberg	Berg	Vogt	88267
Unterzellerberg	Schmitten	Amtzell	88279
Urbu	(Ober)Urbach	Bad Waldsee	88339
Uttenbeuren, Uttepirr	Ittenbeuren	Ravensburg	88212
Utzenreute	Teuringer	Waldburg	88289
vom Hof, zum Hof	Oberhof	Karsee	88239
vor dem Wald, vorm Wald	Deibers	Amtzell	88279
Wanzenweiler	Matzenweiler	Neukirch	88069
Weeg	Unterhelbler	Amtzell	88279
Weiden, aus den Widen	Widdach	Bodnegg	88285
Wenishofen, Weinshofen, Wänishof	Kernen	Berg	88276

Wetzishaus, Betzlishus	Mayerhanser	Schlier	88281
Wieserhaus, Wiserhaus, Wyserhaus	Duller	Amtzell	88279
Witzemannesruiti	Kickach	Baienfurt	88255
Wolfsbühl	Fronhofen	Fronreute	88273
Zaugen, Zeugen, Zugen	Zuber	Amtzell	88279
Zellerberg	Hanser	Amtzell	88279
zu dem niederen Rudolfsried	Unterrussenried	Neukirch	88069
zum Birken	Burg	Berg	88276
zum Büchel, Bühl, Bühel, Wieserhaus, Wiserhaus, Wyserhaus	Wieser	Amtzell	88279
zum Bürcken, Birken	Grub	Karsee	88239
zum Hof	Niemandsfreundhof	Amtzell	88279
zum Honberg, Humberg	Hochberg	Ravensburg	88213
zum Hunberg, Honberg	Blaser	Waldburg	88289
zum Kauhen	?	Berg	88276
zum oberen Rudolfsried	Oberrussenried	Neukirch	88069
zum Weg	Oberhelbler	Amtzell	88279
zur Ach	Bachmaier	Tannau	88069
zur Ach, Ahe	Achmühle	Bodnegg	88285
zur Wis	Mittelwies	Amtzell	88279
zur Wis	Oberwies	Karsee	88239

Vorstellung der Mitglieder auf der Homepage

Von Frank Leiprecht

Die Mitglieder haben die Möglichkeit, sich und ihre Forschungsarbeit mit stichwortartiger Nennung der wichtigsten Familiennamen und Orte auf der Homepage unter der Rubrik „Mitglieder“ kurz vorzustellen. Ein Bild von Ihnen wäre schön, ist aber nicht zwingend.

Bisher haben folgende Mitglieder die Möglichkeit genutzt:

Johannes Angele, Konrad Ibele, Rudolf Koch, Kurt Liebhard, Frank Leiprecht, Daniel Oswald, Dr. Franz Ruetz, Stephanie Schosser, Michael Zacherle und Michael Altvater. Die weiteren Mitglieder sind herzlich eingeladen sich hier anzuschliessen.

Bitte diese Infos an frank.leiprecht@t-online.de schicken.

Ihre eigenen Veröffentlichungen

Von Frank Leiprecht

Wer Veröffentlichungen herausgegeben hat, kann diese gerne bei uns unter der Rubrik „Publikationen“ mit einer kurzen inhaltlichen Beschreibung, Bestellungsdaten und Cover bewerben. Bitte entsprechende Texte und Bilder auch an Daniel Oswald schicken. Da wir den Internetauftritt der FGO zu einem zentralen Wissens- und Informationsportal ausbauen möchten, wird es auch möglich sein, komplette Werke dort recherchierbar einzustellen. Wer eigene Publikationen, Artikel, Familienchroniken etc. hat, die auf der Homepage veröffentlicht werden sollen, kann sich direkt mit unserem Administrator in Verbindung setzen.

Er ist erreichbar unter frank.leiprecht@t-online.de

Kuriositätenkabinett – Ein den geistigen Getränken zugeneigter Geistlicher

Von Daniel Oswald

Etwas zum Schmunzeln:

Evangelische Vorfahren Daniel Oswalds im Bundesland Hessen, Gemeinde Dorlar betreffend im Jahre 1585.

1585 (4.10.) Bei einer Visitation der Dorlarer Kirche wird gegen den Pfarrer Johann Koch geklagt: ... "daß er nach der Kirche mit den Bauern zum Wein geht, ist so ärgerlich nicht, als daß er immer so spät aufsteht".

Eine Quellenangabe ist dafür leider noch nicht vorhanden.

Blitzlichter aus den Forschungen - Eine unnötige Manumission im Jahr 1666?

Von Daniel Oswald

Heiratete ein Untertan oder Untertanin in der frühen Neuzeit (und die mit Leibeigenschaft an einem Herrn gebunden war) in eine andere Herrschaft, war eine Manumission des früheren Herren an den neuen fällig. Diese bestätigte dem neuen Herrscher, dass die Leibeigenschaft „los gekauft“ war und der frühere Untertan beim neuen Herrscher in dessen Leibeigenschaft aufgenommen werden konnte.

Ursula Frick aus Ruwitz (= Reibeisen, Amtzell) hatte 1633 bei dem Abt des Klosters Weingarten um ihre Freilassung der Leibeigenschaft gebeten. In deren Ratsprotokollen HSTAS B 522 Bd. 80 Seite 57r vom 11.08.1633 ist protokolliert, dass sie aus der Leibeigenschaft des Klosters Weingarten entlassen wurde. Sie bezahlte dafür 4 Gulden. Namentlich sind deren Eltern aufgeführt: Hans Frick, seelig (= gestorben) und Anna Ibele vom Reibeisen, noch im Leben) ehelich erzeugte Tochter.

1666 bat eine Ursula Frick aus „Ebersberg, im Tettnangischen, sonst nachher Weißenau gehörig“ um die Leibeigenschaftsentlassung. Wiederum werden ihre Eltern namentlich aufgeführt: „weiland (= gestorben) Hans Frickers , beide seelig, Ehegemächten zu Ruwitz oder Reibeisen eheliche Tochter.“

Für diese Entlassung bezahlt Ursula Frick dem Kloster Weingarten wiederum 4 Gulden in bar. Für den Brief, den sie dafür mitbekommen hat, eine nicht genannte Summe.

Es ist wohl die gleiche Ursula Frick wie in 1633. Warum hat sie sich zweimal ihrer Leibeigenschaft „ledig machen“ müssen? Die Protokolle geben nichts hervor, dass sie sich nach 1633 erneut wieder an das Kloster Weingarten ergeben hat. Hier ist vermutlich ein Fehler der Beamten geschehen, die die erste Entlassung aus ihrer Leibeigenschaft im Jahr 1633 nicht nachgeprüft haben. Ursula Frick hat hierfür (vermutlich unnötig) zum zweiten Mal Gebühren bezahlen müssen.

Quellen:

- HSTAS B 522, Ratsprotokoll Kloster Weingarten, Bd. 80 Seite 57r vom 11.08.1633
"Karsee - Reibeisen:
Ursula Frikhin, Hans Frikhers seelig und Anna Yblinin, noch im Leben, vom Reibeisen eheliche Tochter ist der Leibeigenschaft erlassen per 4 fl."
- HSTAS B 522, Ratsprotokoll Kloster Weingarten, Bd. 85 Seite 21v (1. Block) vom 08.09.1666
"Ruwitz oder Reibeisen:
Ursula Frickherin, weiland Hans Frickhers und Anna Yblinin, beide seeligen Ehegemächten zu Ruwitz oder Reibiesen eheliche Tochter, wohnhaft zu Ebersberg im Tettnangischen, sonst nachher Weißenau gehörig, wollt sich der Leibeigenschaft ledig machen, bittet um gehorsame Entlassung und den Brief, die ist an dato der Leibeigenschaft entlassen worden, per 4 fl bar zu erlegen und den Brief absonderlich zu bezahlen."

Meine Vorfahrin Anna Frick verheiratete sich katholisch 1642 von Reibeisen kommend nach Eggenreute zu Hans Steinhauser (Heiratsbuch Amtzell 1642). Aller Wahrscheinlichkeit nach war sie eine Schwester der o.g. Ursula Frick. Eine Tochter der Steinhausers in Eggenreute hieß später ebenso Ursula. Als die vermeintliche Mutter Anna Ibele 1668 verstarb, bezahlte deren Bruder Peter Ibele vom Luppmanns die Leibfahlgebühr des Klosters Weingarten (HSTAS B 5 222, Bd. 80 Seite 76r vom 18.12.1634). Der Hof in Luppmanns gehörte ebenso dem Kloster Weingarten (Peter Ibele erhielt in 1629, HSTAS B 515 Bd. 40 Seite 167v). Ein Hinweis auf die Elternschaft der Anna Frick zu Hans Frick und Anna Ibele ist die Vornamensvergabe. Hans bekam die Mühle in Reibeisen 1598 vom Kloster Weingarten verliehen. im Ehrschatzbuch des Klosters ist die Reihenfolge der Lehensinhaber aufgeführt. Bei der Übergabe 1598 wird Hans Frick als Sohn des Balthasar Frick und Ursula Sterck genannt (HSTAS B 515 Bd. 40 Seite 193r). Zuvor waren die Keller und Kollros auf der Mühle ansässig. Diese Fricks sollten nicht aus Reibeisen stammen.

Kleines Lexikon: Hättet ihr es gewußt? Das Heiligs Blechle

Von Frank Leiprecht

In den Reichsstädten der vergangenen Zeiten gab es die Notwendigkeit den Armen das Betteln zu erlauben bzw. den unterschiedlichen Bedürftigen unterschiedliche Rechte zuzuerkennen. In Ravensburg geschah das dadurch, dass die Armen durch die Armendeputation eine Blechmarke erhielten, auf der die jeweiligen Rechte gekennzeichnet waren. Diese Marken wurden u.a. als „Heiligs Blechle“ benannt.

Neuigkeiten aus der Branche

Von Daniel Oswald

• Archion

Das Internetportal für die hauptsächlich evangelischen Kirchenbücher www.archion.de stellen derzeit immer mehr aus der Region des Kirchlichen Archivs in Stuttgart ein.

Aus dem am 12.05.2016 versandten Newsletter geht hervor, dass kürzlich folgende Kirchenbuchdigitalisate von u.s. evangelischen Zentralarchiven bereits im Internet einsehbar sind:

Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen

Regimentskirchenbücher, Zivilregister, Kirchenbücher von Orten aus den Kirchenkreisen: v.a. Vlotho, Herford, Lüdenscheid-Plettenberg, Siegen, Gütersloh

Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Kirchenbücher von Orten aus den Dekanaten: v.a. Alsfeld, Alzey, Bad Homburg, Bad Schwalbach, Bad Vilbel, Butzbach, Darmstadt-Stadt, Kirchberg, Kronberg, Oppenheim, Usingen, Wiesbaden-Rheingau, Wiesbaden-Wallau, Dillenberg

Landeskirchliches Archiv Stuttgart (Evangelische Landeskirche in Württemberg)

Kirchenbücher von Orten aus den Dekanaten: v.a. Blaubeuren, Neuenbürg, Schwäbisch Gmünd, Geislingen an der Steige, Göppingen, Heidenheim an der Brenz, Öhringen, Künzelsau

Evangelisches Landeskirchliches Archiv in Berlin

Kirchenbücher aus Berlin-Kreuzberg

Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Kirchenbücher von Orten aus den Dekanaten: Coburg, Dinkelsbühl, Castell, Bayreuth, Bad Windsheim, Bamberg, Altdorf b. Nürnberg, Nürnberg

Demnächst online (wohl in dieser Reihenfolge):

Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz
Landeskirchliches Archiv Stuttgart (Evangelische Landeskirche in Württemberg)
Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Landeskirchliches Archiv Stuttgart (Evangelische Landeskirche in Württemberg)

Aktuelle Übersicht neuer Digitalisate

<https://www.archion.de/de/news/neue-digitalisate/>

Mitgliederverzeichnis

Zum 03.07.2016 hat die Forschergruppe Oberschwaben e.V. 46 Mitglieder.

Seit dem letzten Circular sind folgende Mitglieder neu beigetreten: Franz Boos, Christof Frick, Norbert Graf, Gisela König, Walter Schmid, Andrea Schuler und Edmund Walter.

Michael	Altvater	71334 Waiblingen
Johannes	Angele	88416 Ochsenhausen
Monika	Auchter	88074 Meckenbeuren
Adelbert	Bayer	88046 Friedrichshafen
Franz	Boos	88074 Meckenbeuren
Tanja	Brey	88214 Ravensburg
Peter-Josef	Diesch	78234 Engen
Christof	Frick	88285 Bodnegg
Hubrina	Görllich	53489 Sinzig - Bad Bodendorf
Norbert	Graf	88682 Salem
Oliver	Heine	88214 Ravensburg
Richard	Holzberger	80992 München
Michael	Huber	88048 Friedrichshafen
Willi	Huster	88048 Friedrichshafen
Konrad	Ibele	88630 Pfullendorf
Karin	Jauch	71088 Holzgerlingen
Manfred	Kloos	85084 Reichertshofen
Rudolf	Koch	88696 Owingen - Hohenbod
Gisela	König	96148 Baunach
Andreas	Kreiser	83308 Trostberg
Reinhold	Kurz	88085 Langenargen
Robert	Leiprecht	87480 Weitnau - Kleinweiler
Elvira	Leiprecht	53489 Sinzig - Bad Bodendorf
Frank	Leiprecht	53489 Sinzig - Bad Bodendorf
Kurt Albert	Liebhard	71332 Waiblingen
Petra	Maurus	88131 Bodolz
Wolfgang	Merk	88400 Biberach / Riss
Agnes	Moosmann	72076 Tübingen
Karl-Heinz	Müller	72475 Bitz
Daniel	Oswald	88250 Weingarten
Margret	Ottner	86368 Gersthofen
Hermann	Reich	88085 Langenargen
Helmut	Rothenhäusler	91448 Emskirchen
Franz	Ruetz	79312 Emmendingen
Walter	Schmid	88079 Kressbronn - Gattnau
Stephanie	Schosser	50670 Köln
Andrea	Schuler	88348 Bad Saulgau
Thomas	Seitz	89143 Blaubeuren
Karin	Stecher-Uhl	88079 Kressbronn

Wilfried	Steinhart	78052 VS - Villingen
Johannes	Stör	88299 Leutkirch
Edmund	Walter	88348 Bad Saulgau
Juergen	Weigelt	88699 Frickingen
Thomas	Weiland	88353 Kißlegg
Alexander	Widder	88422 Dürna
Michael	Zacherle	76275 Ettlingen

Vorschau

Im nächsten Circular wird sich unter anderem finden:

- Ein Bericht zu der Software Transkribus

Mitgliederwerbung

Von Frank Leiprecht

Über neue Mitglieder freut sich jeder Verein, besonders natürlich die Forschergruppe Oberschwaben e.V.. Daher bekommt das erste Mitglied, welches für die FGO ein weiteres Mitglied „wirbt“ von mir das Buch „Ravensburg in alten Ansichten Band 1“ von Beate Falk geschenkt.

Bildnachweis

Titelbild: Franz Johann Joseph von Reilly, Blatt Nro. 150, Die in und um Schwaben gelegenen österreichischen Antheile in der ämtlichen Sprache Vorderösterreich, um 1791

Czurtek: Von Willi Huster zur Verfügung gestellt

ScanSnap SV600: Von Frank Leiprecht zur Verfügung gestellt.

Neuvorstellung Michael Altvater: Von Michael Altvater zur Verfügung gestellt

Impressum

Das Circular wurde erstellt durch Frank Leiprecht

V.i.S.d.P:

Forscherguppe Oberschwaben e.V.
88250 Weingarten, Krs. Ravensburg
www.forscherguppe-oberschwaben.de
kontakt@forscherguppe-oberschwaben.de

1.Vorsitzender

Daniel Oswald
Feuchtmayrstr. 28
88250 Weingarten
Telefon: 0751-5069437
email: oswald-daniel@gmx.de



Forschergruppe Oberschwaben e.V.
88250 Weingarten, Krs. Ravensburg

www.forschergruppe-oberschwaben.de

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich meinen Beitritt zu der Forschergruppe Oberschwaben e.V. als

☐ aktives Mitglied ☐ förderndes Mitglied ab dem: _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Geburtsdatum: _____

e-Mail: _____

Telefon: _____ / _____ mobil: _____ / _____

Von den Datenschutzbestimmungen der Forschergruppe Oberschwaben e.V. unter "Mitgliedsantrag, Satzung, Datenschutz" der o.g. Homepage und besonders von der Widerrufsmöglichkeit habe ich Kenntnis genommen und stimme der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für die satzungsgemäßen Zwecke zu.

Ort Datum Unterschrift

SEPA – Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: **DE41 ZZZ0 0000 2298 00**

☐ Ich ermächtige die Forschergruppe Oberschwaben e.V., den Mitgliedsbeitrag (derzeit 12,00 Euro) **jährlich** von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

☐ Ich ermächtige die Forschergruppe Oberschwaben e.V. außerdem, **einmalig** einen freiwilligen **Spendenbetrag**

in Höhe von _____ Euro zum _____ (Datum) gegen Bescheinigung von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Forschergruppe Oberschwaben e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber:

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Geldinstitut: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

Vorsitzender: Daniel Oswald Feuchtmayrstraße 28 88250 Weingarten Tel.: 0751 / 5069 437
Kassenwart: Helmut Rothenhäusler Lindenstraße 4 91448 Emskirchen Tel.: 09104 / 3190
Bankverbindung: Kreissparkasse Ravensburg IBAN: DE02 6505 0110 0101 1101 29 BIC: SOLADE 51 RVB